

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (uspto)**

D1  
© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



② **Gebrauchsmuster**

**U 1**

⑩

(11) Rollennummer 6 88 11 648.4

(51) Hauptklasse B65D 71/00

Nebenklasse(n) B65D 75/46

(22) Anmeldetag 14.09.88

(47) Eintragungstag 10.11.88

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 22.12.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Verpackungseinheit für Papiertaschentücher

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Franz, Lotte, 6082 Walldorf, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Schüler, H., Dipl.-Chemie Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,  
6000 Frankfurt  
Rechercheantrag gemäß § 7 Abs. 1 GbmG gestellt

Dr. Horst Schüler  
PATENTANWALT  
EUROPEAN PATENT ATTORNEY

D-6000 Frankfurt/Main 1  
Kaisersstrasse 69  
Telefon : (069) 765090, 235555  
Telex : 416759mapatd  
Telexgramm : mainpatentfrankfurt  
Telekopierer : (069) 251615  
(CCITT Gruppe 2 und 3)  
Bänkkonto : 2250389 Deutsche Bank AG  
Postgirokonto : 282420-602 Frankfurt/M.

Ihr Zeichen / Your ref. :  
Unser Zeichen / Our ref. : F/3085.3  
Datum / Date : 13. September 1988  
Dr. HS/ki

Anmelder: Lotte Franz  
Gartenstraße 43  
6082 Walldorf

#### Verpackungseinheit für Papiertaschentücher

Die Neuerung betrifft eine Verpackungseinheit für mehrere Papiertaschentücher.

Papiertaschentücher sind als Wegwerftücher zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie sind in weitem Gebrauch und dienen zwei wesentlichen Zwecken: Erstens, Papiertaschentücher werden in Handtaschen, Kleidertaschen, im Auto usw. unterwegs mitgeführt oder zu Hause, im Büro usw. aufbewahrt, bis sich irgendwann die Notwendigkeit ihrer Verwendung ergibt. Dabei kommt es vor, daß angebrochene Packungen häufig längere Zeit herumliegen, bis wieder Taschentücher aus dieser Packung gebraucht werden. Zweitens, bei akuten Erkältungskrankheiten werden Papiertaschentücher als Wegwerftücher gegenüber infizierten Stofftaschentüchern bevorzugt. In diesen Fällen werden

14.10.88

- 2 -

angebrochene Packungen im allgemeinen schnell aufgebraucht.

Übliche im Handel befindliche Verpackungseinheiten für Papiertaschentücher bestehen im allgemeinen aus Papier- oder Kunststoff-Folienbögen, die zu einem Päckchen um mehrere gefaltete Papiertaschentücher verklebt sind. Bei einer bekannten Verpackungseinheit wird zum Öffnen der Verpackungseinheit der Stirnseitige Teil der Packung entlang einer Perforation abgerissen, so daß ein Teil der gefalteten Papiertaschentücher freiliegt. Papiertaschentücher können dann an dem freiliegenden Teil gegriffen und entnommen werden.

Nachteilig bei dieser Art der Verpackung ist einerseits, daß die restlichen noch in der Verpackung enthaltenen Tücher nicht mehr fest in der Verpackung gehalten werden, wenn diese leerer wird, und häufig herausfallen, wodurch sie nicht mehr geschützt sind, und zwar sowohl mechanisch als auch hygienisch. Andererseits ist selbst bei einer relativ vollen Packung der freiliegende Teil der Taschentücher weder hygienisch noch mechanisch geschützt. Die Folge davon ist, daß in einer angebrochenen Packung die restlichen Taschentücher am freiliegenden Rand verschmutzen, einreißen und unansehnlich werden. Bei dem eingangs geschilderten ersten Verwendungszweck bedeutet das, daß lange herumliegende oder herumgetragene Papiertaschentücher in einer angebrochenen Packung nicht mehr verwendet werden können. Andererseits besteht bei dieser Art der Verpackung im Falle des zweiten Verwendungszweckes, d.h. wenn sie als Taschentücher bei Erkältungskrankheiten verwendet werden, der Nachteil, daß die freiliegenden Teile der restlichen Taschentücher in einer angebrochenen Packung infiziert werden können, so daß sie ihren Zweck als hygienische Taschentücher nicht erfüllen können.

0011648

Um diese Nachteile zu beseitigen, sind auch Verpackungen für Papiertaschentücher auf den Markt gekommen, in denen sich ein Stapel gefalteter Papiertaschentücher in einem Päckchen aus gefalteter Papier- oder Kunststoff-Folie mit einem seitlichen Schlitz befindet, der nach Entnahme eines Taschentuchs durch diesen Schlitz wieder durch eine übergeklappte Lasche mittels eines Klebbandes verschlossen werden kann. Obgleich hierbei keine Taschentücher mehr aus angebrochenen Packungen herausfallen, wird jedoch nicht das Problem der mangelnden Hygiene gelöst. Auch bei dieser Art der Verpackung liegt ein Teil der restlichen, noch in der Verpackung verbliebenen Taschentücher frei und wird unvermeidbar mit den Fingern berührt, wenn die Verpackung zur Entnahme eines weiteren Taschentuches geöffnet wird. Gerade bei Schnupfen oder dergleichen Erkältungskrankheiten werden dann mit unsauberen oder infizierten Fingern bei der Entnahme die Kanten der sauberen Tücher berührt und können ebenfalls infiziert werden.

Aufgabe der Neuerung ist es, eine Verpackungseinheit für Papiertaschentücher zu schaffen, in der die einzelnen Papiertaschentücher bis zu ihrer Verwendung hygienisch aufbewahrt und so geschützt sind, daß sie, auch nicht teilweise, verschmutzen oder zerreißen können.

Diese Aufgabe wird durch eine Verpackungseinheit gelöst, bei der sich jedes Papiertaschentuch separat in einer Hülle aus Kunststoff, Cellophan, Papier oder einem anderen geeigneten Folienmaterial befindet und mehrere dieser Hüllen, vorzugsweise 10 Hüllen, zu einer Verpackungseinheit miteinander verbunden sind, indem die Hüllen an einem ihrer Ränder fest miteinander verbunden worden sind. wobei sich zwischen dem für die Verbindung benutzten Randteil der Hülle und dem gefüllten Taschenteil der Hülle eine Abreißhilfe in Form einer Perforation, einer Querschnittsreduzierung oder einer Faltung vorgesehen ist.

14.00.00.

- 4 -

Eine derartige Verpackungseinheit umfaßt üblicherweise zehn einzeln verpackte Papiertaschentücher, wobei natürlich auch kleinere Einheiten mit beispielsweise nur fünf oder drei Papiertaschentüchern hergestellt werden können, wobei derartige kleinere Packungen schmäler sind und häufig als Reserve für den Notfall ausreichend sein können.

Die Papiertaschentücher werden vorzugsweise in der üblichen Weise gefaltet, bevor sie in die Hüllen eingelegt werden. Ungefaltete Taschentücher sind zu groß und verbrauchen zu viel Hüllensmaterial.

Als Hüllensmaterial wird Kunststoff, Cellophan, Papier, kaschiertes Papier oder dergleichen verwendet. Die Verpackung wird dadurch mehr oder weniger aufwendig, wobei es auch eine Rolle spielen kann, ob auf der Hülle ein Werbedruck, ein Informationsdruck oder ein Zierdruck angebracht werden soll. Aus hygienischen Gründen ist die Verwendung von Kunststoff-Folie, vor allem durchsichtige farbige oder Klarsicht-Folie vorzuziehen.

Je nach Material, das für die Herstellung der Hülle verwendet wird, wird die Hülle nach Einbringen des Taschentuchs verschlossen. Es bietet sich an, Papier zu verkleben, Kunststoff zu verschweißen usw. Dementsprechend besteht die Abreißhilfe aus einer Perforation, die bei Kunststoff und Papier anwendbar ist, aus einer Querschnittsreduzierung z.B. bei Kunststoff oder einer Faltung bei Papier.

Die Hüllen können entweder nach dem Einlegen des Papiertaschentuchs jeweils separat verschlossen werden oder aber offen gestapelt und dann gemeinsam z.B. durch Wärmeeinwirkung im Falle von Kunststoff am Rändteil verschlossen

00116400

14.07.80

- 5 -

und gleichzeitig miteinander verbunden werden. Bei Papier-, Cellophan- oder Kunststoffmaterial können in analoger Weise die Randteile jeweils für sich und/oder ein Stapel mehrerer Hölle einer Verpackungseinheit gemeinsam durch Heften oder Verkleben verschlossen und fest miteinander verbunden werden.

Eine Perforation als Abreißhilfe zwischen dem Taschen- teil der Hölle und dem Randteil kann an jeder Hölle einzeln oder in einem Arbeitsgang für eine Verpackungsein- heit nach der Herstellung der Randverbindung angebracht werden.

Vorzugsweise werden die Papiertaschentücher in der übli- chen Weise gefaltet, wobei das gefaltete Tuch zwei Längs- kanten und zwei stirnseitige Kanten aufweist. Zweckmä- ßigerweise werden die Hölle an einem entsprechenden Längs- rand miteinander verbunden. Hierbei wird unter "an einem Rand fest miteinander verbunden" eine Verbindung ver- standen, die so fest ist, daß beim Abreißen jeweils einer Hölle, d.h. beim Entnehmen einer Hölle aus der Verpak- kungseinheit, die miteinander verbundenen Randteile wei- terhin miteinander verbunden bleiben. Auf diese Weise werden die restlichen noch in der Verpackungseinheit verbleibenden Papiertaschentücher in ihren Hölle fest, hygienisch und sauber zusammengehalten.

Zu bemerken ist, daß aus Kostengründen zwar vorzuziehen ist, daß die Hölle nur an einem Rand miteinander verbun- den werden, daß es aber möglich ist, sie auch an mehreren Rändern miteinander zu verbinden, wenn ein kompakteres Päckchen als Verpackungseinheit gewünscht wird.

Es kann auch eine Verpackungseinheit für mehrere oder viele Papiertaschentücher auf die Weise hergestellt wer-

8811640

14.04.86

- 6 -

den, daß jeweils Untergruppen von beispielsweise drei oder fünf Hüllen mit Papiertaschentüchern in der neuerungsgemäßen Art am Rand fest miteinander verbunden werden und diese Untereinheiten leicht lösbar miteinander verbunden werden. Auf diese Weise ist es möglich, die Untereinheiten von einer großen Packung abzureißen und somit nur kleinere Päckchen in der Kleidung oder Handtasche mitzuführen.

Befestigungs- oder Halteeinrichtungen, die zweckmäßigerweise an dem Verbindungsrand angebracht sind, geben die Möglichkeit, die Verpackungseinheit gemäß der Neuerung beispielsweise an dem Cockpit im Auto oder in einer Handtasche zu befestigen, so daß das lästige Suchen nach den Papiertaschentüchern entfällt. Als Befestigungs- und Halteeinrichtungen werden vorzugsweise Klebestreifen verwendet, die mit einer abziehbaren Schutzfolie in üblicher Weise abgedeckt sind. Klebestreifen dieser Art werden auf die Rückseite der Verpackungseinheit aufgebracht, so daß sie direkt an glatte Kunststoff-, Metall-, Holzteile usw. aufgeklebt werden kann. Auf diese Weise kann beispielsweise von einer am Cockpit des Autos angeklebten Verpackungseinheit eine Hülle entlang einer Perforation abgerissen werden, wobei nur eine Hand benötigt wird, so daß gefahrlos schnell zu einem Papiertaschentuch gegriffen werden kann.

Selbst auf dem Leder einer Handtasche kann eine Verpackungseinheit mit einem angebrachten Klebestreifen befestigt werden. Weiterhin eignet sich auch für diesen Zweck der eine Teil eines an sich bekannten Klettenverschlusses. Der andere Teil befindet sich beispielsweise in einer Handtasche. Nach Verbrauch eines Päckchens Taschentücher wird ein neues Päckchen an der gleichen Stelle auf die gleiche Weise befestigt.

0011640

14.09.06

- 7 -

Zusammengefaßt wird durch die Neuerung lästiges Suchen nach Papiertaschentüchern sowie deren Verunreinigung vermieden. Insbesondere bleiben die Papiertaschentücher bis zu ihrem Gebrauch hygienisch rein. Weiterhin kann die Hülle eines verbrauchten Papiertaschentuchs zur Aufnahme und Aufbewahrung des verbrauchten Papiertaschentuches verwendet werden, bis sich eine Gelegenheit zum Wegwerfen ergibt.

Die Neuerung wird im folgenden durch Ausführungsbeispiele anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert.



In den Zeichnungen zeigen:

Figur 1 einen Stapel Hüllen vor dem Zusammenfügen zu einer Verpackungseinheit gemäß der Neuerung in perspektivischer Ansicht,

Figur 2 eine Verpackungseinheit gemäß der Neuerung im Schnitt und

Figur 3 eine andere Ausführungsform der Verpackungseinheit gemäß der Neuerung im Schnitt.

Figur 1 zeigt eine Verpackungseinheit gemäß der Neuerung, in der mehrere Papiertaschentücher 2, von denen das oberste durch gestrichelte Linien angedeutet ist, in gefaltetem Zustand jeweils in eine Hülle 1 eingelegt worden sind, vor dem Zusammenbau. Die Hüllen 1 sind aus Cellophan oder Papier hergestellt und bestehen aus einem Taschenteil 4, der an drei Seiten verschlossen ist und in den das gefaltete Taschentuch 2 eingesteckt wird, und einem Randteil 3, der zum Verbinden der Hüllen miteinander dient. Durch diese Verbindung der Randteile 3 werden gleichzeitig die Taschenteile 4 nach dem Einfüllen der Taschentücher 2 verschlossen. Der Randteil 3 ist vom Taschenteil 4 der

0811640

Hülle durch eine Abreißhilfe getrennt, die in Figur 1 eine Perforation entlang der Perforationslinie 5 ist.

Nachdem mehrere Hüllen 1a, 1b, 1c, 1d, ..., deren Taschenteile 4 jeweils ein Taschentuch 2 enthalten, zu einem Stapel aufeinandergelegt worden sind, werden ihre noch offenen Randteile 3a, 3b, 3c, 3d,... mit Heftklammern 10 in üblicher Weise fest miteinander verbunden.

Dieser durch die miteinander verbundenen Ränder entstandene Verbindungsrand wird dann mit einer Verkleidung 9 abgedeckt und eingefasst, so daß die Verpackungseinheit an diesem Verbindungsrand gut mit der Hand gehalten werden kann. Die Verkleidung 9 kann beispielsweise aus einem selbstklebenden Leinenband bestehen. In einfacherer Ausführung kann diese Verkleidung 9 im Falle von Hüllen aus Papier ebenfalls aus einem zerreißfesten Papier bestehen.

Wenn die Hüllen 1 aus Cellophan oder Papier bestehen, können sie durch Verkleben ihrer Randteile 3 miteinander verbunden werden, wonach ihre miteinander verbundenen Ränder 3 durch Aufkleben eines Verkleidungsbandes 9 zu einer kompakten Griffleiste ausgebildet wird.

Auf einer Seite der Verpackungseinheit, im dargestellten Ausführungsbeispiel der Figur 1 auf der Unterseite, ist eine Klebefolie 7 angebracht, die mit einem abziehbaren Schutz in üblicher Weise abgedeckt ist. Wenn es gewünscht wird, kann die Verpackungseinheit nach Abziehen der Schutzfolie mit der Klebefolie 7 an einer glatten Fläche, beispielsweise im Inneren eines Autos an der Wand befestigt werden. Es ist auch möglich, die Verpackungseinheit an einer Innenseite einer Handtasche mittels dieser Klebefolie 7 zu befestigen, um das lästige Suchen der Papiertaschentücher in einer größeren Handtasche zu vermeiden.

14-001-00

- 9 -

Wenn ein Papiertaschentuch aus der Verpackungseinheit gemäß der Neuerung entnommen werden soll, wird z.B. die Hülle 1a an der Perforationslinie 5 abgerissen, wóraufhin das Papiertaschentuch 2 aus dem nun offenen Taschen teil 4 entnommen werden kann. Die restliche Verpackungseinheit bleibt weiterhin in sich fest, und alle Papiertaschentücher in den noch vorhandenen Hüllen sind sauber und geschützt verpackt.

Figur 2 zeigt eine Verpackungseinheit gemäß der Neuerung im Schnitt. In dem dargestellten Beispiel sind acht Papiertaschentücher 2 jeweils separat in einen Taschenteil 4 von acht Hüllen 1 eingelegt. Diese Hüllen 1 bestehen aus Kunststoffmaterial, so daß ihre Randteile 3 durch Wärme zu einem kompakten Griffrand verschweißt sind. An der Perforationslinie 5 können die einzelnen Hüllen 1 mit dem jeweils in der Hülle befindlichen Taschentuch 2 abgerissen und somit der Verpackungseinheit entnommen werden.

Aus Figur 2 ist ersichtlich, daß die Länge des Taschenteils 4 der Hülle 1 länger ist, als zur vollständigen Aufnahme des gefalteten Taschentuchs 2 notwendig wäre. Hierdurch kann die Stapelhöhe der Hüllen 1 in dem nicht gefüllten Hüllenteil bis zum aus den Randteilen 3 bestehenden Griffteil so ausgeglichen werden, daß der Stapel glatt liegt und die Hüllende nicht aufsperren.

In einer abgewandelten Ausführungsform, die in Figur 3 dargestellt ist, sind die Taschenteile 4 der Hüllen 1 in einer Verpackungseinheit verschieden lang, wobei die Längen der Taschenteile innerhalb eines Hülleinstapels von der Unterseite zur Oberseite des Staps abnehmen. Zur Veranschaulichung enthält die in Figur 3 dargestell-

0011648

114-019-000

- 10 -

te Verpackungseinheit nur fünf Hüllen mit fünf Taschentüchern, obgleich diese Ausführungsform gerade für Verpackungseinheiten mit einer größeren Anzahl von Papiertaschentüchern vorteilhaft ist.

Aus Figur 3 ist ersichtlich, daß auf diese Weise eine Seite der Verpackungseinheit eben bleibt, selbst wenn der Hüllestapel hoch ist. Befestigungs- und Halteinrichtungen werden an dieser ebenen Seite der Verpackungseinheit angebracht. Im dargestellten Beispiel der Figur 3 befindet sich ein an sich bekannter Klettenverschluß 8 auf der einen Seite des Verbindungsrandes, so daß selbst ein dicker Hüllestapel an einem Gegenstück des Klettenverschlusses, der beispielsweise an der Wand innerhalb eines Apothekenschanks angebracht ist, aufgehängt werden kann. Es ist dann möglich, mit einer Hand mühelos die jeweils oberste Hülle mit einem hygienisch sauberen Papiertaschentuch abzureißen. Der restliche Stapel bleibt fest und sauber hängen.

Die Befestigungs- und Halteinrichtungen 6 können die verschiedenartigsten Mittel umfassen. Außer den bisher genannten Klebestreifen und Klettenverschlüssen können Ösen, Haken oder dergleichen in den Verbindungsrand eingeschweißt oder eingeklebt werden, oder es können einfach nur Löcher in den aus den Rändern 3 gebildeten Verbindungsrand eingestanzt werden.

881164

F / 3085.3

**"Verpackungseinheit für Papiertaschentücher"**

---

**ZUSAMMENFASSUNG**

---

Verpackungseinheit für mehrere, vorzugsweise 10, Papier-taschentücher, bei der sich jedes Papiertaschentuch separat in einer Hülle aus Kunststoff, Cellophan, Papier oder einem anderen geeigneten Folienmaterial befindet und mehrere dieser Hüllen zu einer Verpackungseinheit miteinander verbunden sind, indem sie an einem ihrer Ränder durch Heften, Verkleben, Verschweißen usw. fest miteinander verbunden sind, wobei jeweils zwischen dem Rändteil und dem gefüllten Taschenteil der Hülle eine Abreißhilfe, vorzugsweise in Form einer Perforation, vorgesehen ist. Auf einem Teil einer Seite der Verpackungseinheit, vorzugsweise dem Verbindungsrand, sind Mittel zur Befestigung der Verpackungseinheit vorgesehen.

88116-3

Dr. Horst Schüler  
PATENTANWALT  
EUROPEAN PATENT ATTORNEY

D-6000 Frankfurt/Main 1  
Kaisersstrasse 69

Telefon : (069) 76 50 90, 23 55 55  
Telex : 4 16 759 mapat d  
Telegramm : mainpatent frankfurt  
Telekopierer : (069) 25 16 15  
(CCITT Gruppe 2 und 3)  
Bankkonto : 2250389 Deutsche Bank AG  
Postgirokonto : 282420-602 Frankfurt/M.

Ihr Zeichen/Your ref. :

Unser Zeichen/Our ref : F/3085.3

Datum/Date : 13. September 1988  
Dr.HS/ki

Anmelder: Lotte Franz  
Gartenstraße 43  
6082 Walldorf

Schutzzansprüche

1. Verpackungseinheit für mehrere Papiertaschentücher, dadurch gekennzeichnet, daß sich jedes Papiertaschentuch (2) separat in einer Hülle (1) aus Kunststoff, Cellophan, Papier oder einem anderen geeigneten Folienmaterial befindet und mehrere dieser Hüllen, vorzugsweise 10 Hüllen (1a, 1b, 1c,...) zu einer Verpackungseinheit miteinander verbunden sind, indem sie an einem ihrer Ränder fest miteinander verbunden sind, und zwischen dem für die Verbindung benutzten Randteil (3) der Hülle (1) und dem gefüllten Taschenteil (4) der Hülle (1) eine Abreißhilfe in Form einer Perforation, einer Querschnittsreduzierung oder einer Faltung vorgesehen ist.
  
2. Verpackungseinheit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß die Hülle (1) aus einer durchsichtigen farbigen oder einer Klarsicht-Kunststoff-Folie besteht.

3. Verpackungseinheit nach Anspruch 2 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß jede Hülle (1) zwischen dem Taschenteil (4),  
in dem sich ein Papiertaschentuch (2) befindet,  
und dem Randteil (3), der zur Verbindung mehrerer  
Hüllen miteinander dient, eine Perforationslinie  
(5) aufweist.
4. Verpackungseinheit nach Anspruch 2 oder 3 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß die Randteile (3a, 3b, 3c,...) mehrerer Hüllen  
(1a, 1b, 1c,...) durch Verschweißen miteinander verbunden sind.
5. Verpackungseinheit nach einem der Ansprüche 1-4,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß auf wenigstens einem Teil einer Seite der  
Verpackungseinheit Befestigungs- und Halteeinrichtungen (6) vorgesehen sind.
6. Verpackungseinheit nach Anspruch 5 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß auf einer Seite des Verbindungsrandes eine  
mit abziehbarem Schutz abgedeckte Klebefolie (7)  
angebracht ist.
7. Verpackungseinheit nach Anspruch 5 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß am Verbindungsrand ein Klettenverschluß (8)  
angebracht ist.

0811648

8. Verpackungseinheit nach Anspruch 1 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß die Rändteile (3a, 3b, 3c,...) mehrerer Hüll-  
len (1a, 1b, 1c,...) durch Schweißen, Heften oder  
Kleben gemeinsam verschlossen und miteinander  
fest verbunden sind.
9. Verpackungseinheit nach Anspruch 8 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß der aus den miteinander verbundenen Randtei-  
len (3a, 3b, 3c,...) entstandene Verbindungsrand  
mit einer Verkleidung (9) eingefaßt ist, die auf  
einer Seite der Verpackungseinheit eine Klebe-  
folie (7) enthält.
10. Verpackungseinheit nach Anspruch 8 ,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß eine Perforation zwischen Randteilen und  
Taschenteilen der Hüllen nach Verbindung der  
Randteile (3a, 3b, 3c,...) angebracht worden ist.
11. Verpackungseinheit nach einem der Ansprüche 1 bis  
10, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß die Taschenteile (4) der Hüllen (1) in einer  
Verpackungseinheit verschieden lang sind, wobei  
die Längen der Taschenteile der einzelnen Hüllen  
innerhalb eines Hüllenstapels von einer Seite  
zur anderen Seite des Stapels abnehmen.

0011648

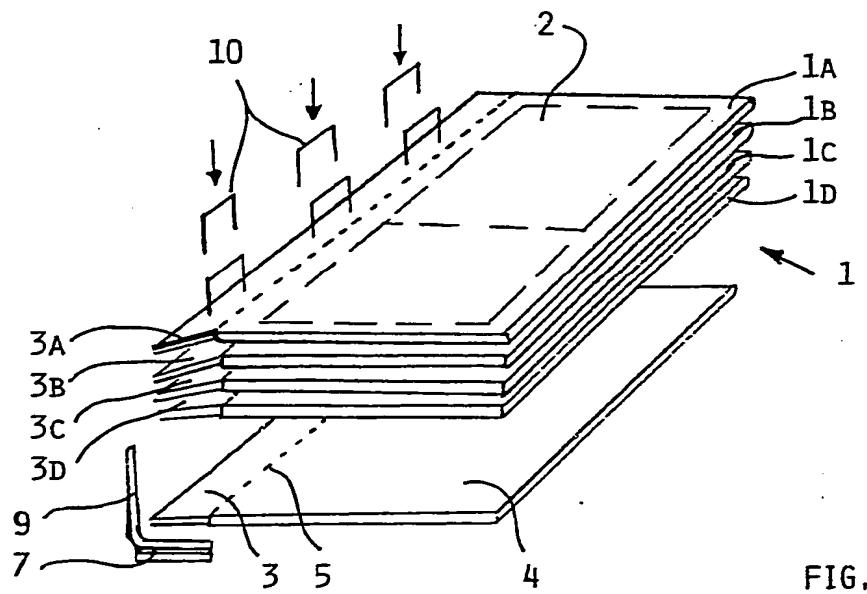


FIG. 1

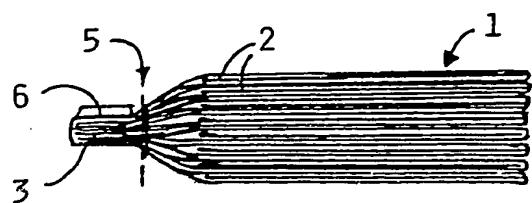


FIG. 2

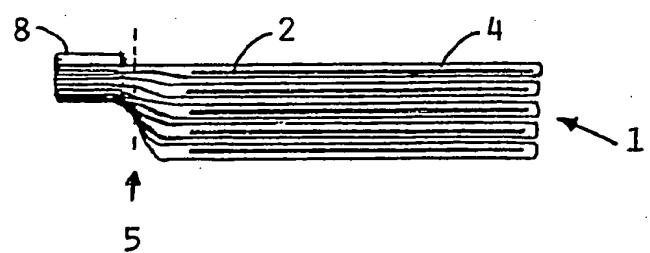


FIG. 3

6611646